

Aktueller Stand der Projekte der Stadtteiloffensive

Nach einigen moderierten Bürgergesprächen in der Stadthalle Hilstrup und nach Rücksprachen mit der Bezirksvertretung wurden einige Projekte priorisiert, die die Stadtteiloffensive weiterverfolgen und realisieren wollte. Dies sind i. e.

a. Kommunikationsbüro für Bürger und Besucher des Stadtteils

Nach dem Vorbild des Südviertelbüros sollte ein Anlaufpunkt für (Neu-)bürger geschaffen werden, der eine Vielzahl von Fragen, die häufig an andere öffentliche Stellen (v. a. Bezirksverwaltung und Stadtteilbücherei St. Clemens) gerichtet wurden, kanalisiert und beantwortet. Beispielsweise seien genannt: Wo finde ich was im Stadtteil (Geschäfte, Einrichtungen, Verwaltungen, Wanderwege, Vereine für bestimmte Interessen, soziale Institutionen u. v. a. m.)? Wer ist Ansprechpartner für bestimmte Anliegen (z. B. politische Vertreter, Mitarbeiter in Vereinen, Verwaltung etc.)? Welche Öffnungszeiten hat ...? Was ist los in Hilstrup (Veranstaltungen von Vereinen, Stadthalle, Schulen etc.)? Welche ehrenamtlichen Angebote gibt es für mein Anliegen und wo kann ich mich selbst einbringen?

Das Kommunikationsbüro wurde vor einigen Monaten auf der Marktallee mit der Bezeichnung ‚Infopunkt Hilstrup‘ umgesetzt. Die 20 (!) ehrenamtlichen Mitarbeiter kümmern sich während 23 Stunden Öffnungszeit/Woche um all diese Anliegen. Der Infopunkt hat sich in kurzer Zeit etabliert. 1.500 Besucher seit Juni belegen dies. Neben einer Vielzahl von Flyern über aktuelle Angebote Hilstruper und Münsteraner Institutionen hat sich inzwischen auch eine akzeptierte Vorverkaufsstelle (z. B. für die Kulturinitiative) hier herausgebildet.

Finanzierung:

Zuschuss Stadtteiloffensive (aus Gesamtbudget)

2.000 €

b. Stadtteilbefragung ‚Jugend‘ zur Lebensqualität in Hilstrup

Jugendliche des Kinder-, Jugend- und Begegnungshauses 37° haben im Auftrag der Steuerungsgruppe Stadtteiloffensive unter Anleitung des Leiters der Einrichtung, Bernd Gaußelmann-Reinhardt, insgesamt 1.000 Jugendliche im Alter von 10 bis 18 Jahren anhand eines selbst entwickelten Fragebogens (mit Unterstützung der Uni Münster) zur Lebensqualität und Identifikation mit ihrem Stadtteil repräsentativ befragt. Die Befragung fand im Februar in allen weiterführenden Schulen statt.

Sie beinhaltete u. a. Fragen zu Freizeitangeboten, favorisierten Beschäftigungen, Freizeit- und Konsumverhalten. Die Ergebnisse wurden allen Institutionen des öffentlichen Lebens zur Verfügung gestellt.

Eines der wesentlichen, durch die Jugendlichen aufgezeigten Defizite ist ein Mangel an öffentlichen Veranstaltungen in den Bereichen Kino, Disco, Livemusik und Tanz. Hier beabsichtigen die Verantwortlichen der Steuerungsgruppe Stadtteiloffensive und der Bezirksverwaltung/Stadthalle Hilstrup mit weiteren Kooperationspartnern punktuell zu einer Angebotsverbesserung beizutragen. Einmalig wurde bereits ein Open-Air-Kino für Jugendliche auf der Grünfläche am Heimatmuseum durch das 37° und die Bezirksverwaltung am 01.09.07 organisiert und durchgeführt.

Die Stadtteiloffensive bietet in Kooperation mit dem „Wuddi“ (Kinderhaus) künftig regelmäßig Fahrten zu Fußball-Bundesliga- und Länderspielen an.

Das 37° und die Bezirksverwaltung Hilstrup stellen derzeit Vorüberlegungen für weitere Kinovorführungen und ein Public Viewing zur Fußball-Europameisterschaft 2008 in der Stadthalle Hilstrup sowie ein Jugendbandfestival im Rahmen der kommenden „Hilstruper Höhepunkte“ an.

Finanzierung Jugendbefragung:

Zuschuss Stadtteiloffensive (aus Gesamtbudget)	100 €
--	-------

c. Naturlehrpfad

Aufgrund der nachgewiesenen immer geringeren Kenntnisse junger Menschen über Tiere, Pflanzen und Vorgänge in der Natur war es ein vielfach von den Bürgern geäußertes Anliegen, einen Naturlehrpfad in Hilstrup zu errichten.

Die Steuerungsgruppe hat zur Standortsuche eine Vielzahl von Gesprächen geführt, um einerseits eine gut genutzte, geeignete öffentliche Fläche zu finden, andererseits Partner für die Konzeption, Mitgestaltung und künftige Wartung eines Naturlehrpfades zu akquirieren. Mit dem NABU und einer Fläche in unmittelbarer Nähe des Steiner Sees ist dies gelungen. Die Konzeption für eine hochwertige Umsetzung mit sensorischen Elementen beinhaltet u. a. die Themenbereiche „Auf Sand gebaut – Die Entstehung der Hohen Ward“, „Wasser und Wassergewinnung“, „Wald und Waldbau“ und „Naturschutz“. Zielgruppen sind sowohl Besucher des Naherholungsgebietes als auch die Hilstruper Schulzentren für ortsnahe, umweltpädagogisches Arbeiten.

Das Gesamtkonzept wird der Öffentlichkeit in diesen Tagen vorgestellt. Mit der Umsetzung/Fertigstellung der Maßnahme ist 2008 zu rechnen.

Finanzierung

Voraussichtlicher Mittelbedarf:	15.000 €
Zuschuss Stadtteiloffensive (aus Gesamtbudget)	3.000 €
Zuschuss Bezirksvertretung	4.566 €

d. Neuauflage des Flyers „Willkommen in Hilstrup“ / Übersicht Parkplatzangebote

Die Neuauflage des Flyers „Willkommen in Hilstrup“ ist in Arbeit. Herr Wolfram Linke (ehemals Münstersche Zeitung) konnte für die Erstellung aktueller Fotos von Hilstrup, Amelsbüren und Berg Fidel gewonnen werden (mit Ausnahme von Berg Fidel liegt bereits umfangreiches, sehr ansprechendes Material vor). Der redaktionelle Teil ist durch den Unterzeichner fertiggestellt, das Amt für Stadtplanung und das Vermessungs- und Katasteramt haben den aktuellen amtlichen Stadtplan für den Bezirk zur Verfügung gestellt, die Fa. Kreatec (Grafikabteilung des Landwirtschaftsverlages) konnte für die grafische Umsetzung und den Druck des Flyers sowie Sponsoring von Grafik/Layout gewonnen werden.

Daneben besteht die Absicht der Kaufleute, die vorhandenen Parkmöglichkeiten im Zentrum Hilstrups (vor allem für Auswärtige und Neubürger) transparenter zu machen. Eine vereinfachte Übersicht der rund 1.000, im Zentrum Hilstrups gelegenen, öffentlich zugänglichen Parkplätze wird in der Neuauflage des Flyers erfolgen.

Finanzierung

Voraussichtlicher Mittelbedarf (erst 2008 anfallend):

5.000 €

e. Immobilien- und Standortgemeinschaft (I. S. G.)

Der Wunsch vieler Hiltruper Geschäftsleute, im Zentrum eine sogenannte Immobilien- und Standortgemeinschaft einzurichten, wurde andernorts bereits vorbildhaft und erfolgreich umgesetzt. Ziel ist die räumliche Abgrenzung eines Gebietes durch städtische Satzung, in dem in privater Verantwortung und in Ergänzung zu den städtischen Aufgaben standortbezogene Maßnahmen durchgeführt werden, die auf der Grundlage eines mit den städtebaulichen Zielen abgestimmten Konzepts der Stärkung und Entwicklung des Stadtteilzentrums dienen. Dazu bedarf es der Beteiligung der Grundeigentümer und Erbbauberechtigten der im Gebiet gelegenen Grundstücke sowie der in dem Gebiet ansässigen Gewerbetreibenden und freiberuflich Tätigen.

Mit dem inzwischen in Kraft getretenen Landesgesetz über Immobilien- und Standortgemeinschaften (ISGG NRW) ist nun auch die rechtliche Möglichkeit der Einrichtung einer solchen Institution gegeben, sofern nicht mehr als 25 % der Eigentümer widersprechen.

Die Wirtschaftsförderung Münster GmbH wird in einer Informationsveranstaltung am 28.11.07 im Stadtweinhaus über Möglichkeiten und Erfahrungen zu ISG's berichten. Anschließend werden sich die Mitglieder der Steuerungsgruppe gemeinsam mit den örtlichen politischen Vertretern Gedanken zum weiteren Hiltruper Vorgehen machen.

Weitere durch die Steuerungsgruppe verfolgte Projekte

a. Neugestaltung der Elektroschaltkästen auf der Marktallee

Vor rund 4 Jahren waren die Elektroschaltkästen auf der Marktallee durch Sprayer der damaligen Hiltruper Graffiti-Szene unter Anleitung gestaltet worden. Ein Neuanstrich wurde zwischenzeitlich erforderlich. Die Schaltkästen wurden nach Genehmigung der Eigentümer durch das Jugendausbildungszentrum geschliffen und grundiert. Eine Oberstufenklasse des Immanuel-Kant-Gymnasiums konnte für die Gestaltung gewonnen werden. Die Malarbeiten stehen kurz vor dem Abschluss.

Finanzierung:

Mittelbedarf:

1.300 €

Zuschuss Stadtteiloffensive

800 €

Zuschuss Bezirksvertretung

500 €

b. Optische Aufwertung des Eckgrundstücks Marktallee/Westfalenstraße

Durch das Versetzen des blauen Verkaufscontainers des pachtenden Autohändlers und die Gestaltung der tristen, grauen Gebäudefassade mit einem Transparent soll zu einer übergangsweisen Aufwertung des „entrees“ Hiltrups beigetragen werden. Das von der Fa. A-Design gestaltete Transparent in der Größe 3 x 4 Meter trägt den Schriftzug „Willkommen in Hiltrup“.

Finanzierung	
Mittelbedarf:	2.000 €
Zuschuss Stadtteiloffensive	1.500 €
Zuschuss Bezirksvertretung	500 €

c. Kulturprogramm „Hiltruper Höhepunkte“ in der Stadthalle

Ein wesentlicher Baustein der Marketingbemühungen des Stadtteils ist ein attraktives Kulturprogramm, das vor allem durch das städtische Programm der „Hiltruper Höhepunkte“ (die im 3. Jahr unabhängig von der Vorlage „Stadtteilmarketing“ durchgeführt werden) und das Programm „un-erwARTet“ der Kulturinitiative abgebildet wird. Kultur wird im Wettbewerb der Städte als einer der sogenannten „weichen Standortfaktoren“ angesehen, der auch und gerade in Hiltrup wegen seiner Wirkung in das Umland hinein erhebliche Bedeutung hat. Attraktive Bilderausstellungen in der Stadthalle ergänzen das Programm. Die jeweils rund 5.000 (zahlenden) Besucher der vergangenen Veranstaltungsprogramme sind eindeutiger Beleg für die Attraktivität und den vorhandenen Bedarf.

Die regelmäßige Zusammenkunft der Steuerungsgruppe hat zu einigen veranstaltungsbezogenen Kooperationen geführt. So haben beispielhaft die Vertreter des Gewerbevereins und der Bezirksverwaltung Hiltrup gemeinschaftlich ein Konzert mit der Rockgruppe Manfred Mann's Earthband (1.200 Besucher) ausgerichtet. Durch diese Kooperation konnten finanzielle Risiken minimiert, knowhow und manpower gebündelt und Werbeeffekte auf verschiedenen Ebenen genutzt werden. Eine ähnlich gelagerte Kooperation gibt es mit der Kulturinitiative auch für die Kabarettveranstaltung „Nur die Größe zählt“ mit Horst Schroth.

Weitere Kooperationen, vor allem im Bereich *sponsoring* sind für künftige Programmpunkte angedacht.

d. Unterstützte Projekte

Die Stadtteiloffensive hat daneben Projekte organisatorisch oder finanziell unterstützt, die zu einem verbesserten Stadtteilmarketing beitragen, z. B. den Veranstaltungskalender „Hiltrup life“ und die vom Landwirtschaftsverlag am 23.09.07 durchgeführte Traktorensternfahrt „Faszination historische Landtechnik“.